

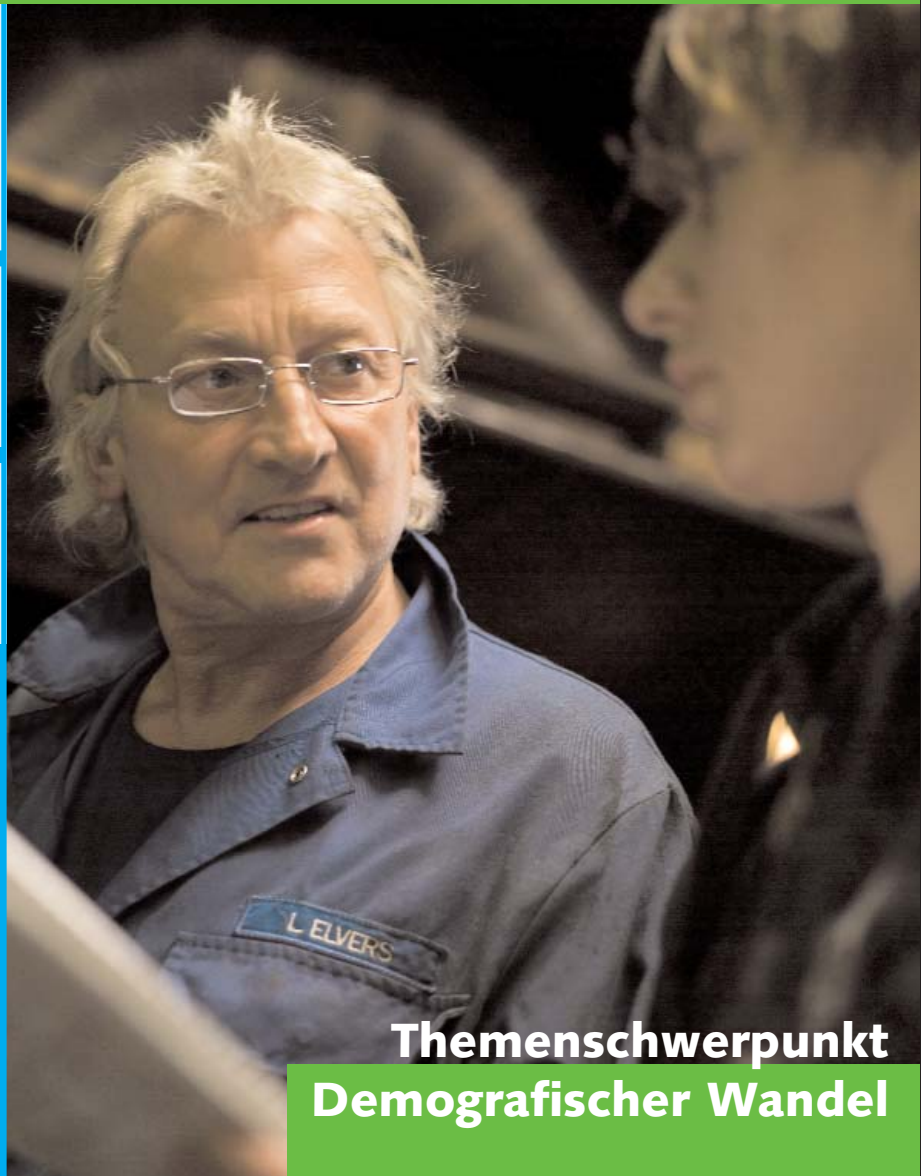
Ausgabe
Januar **01/09** | **Schnittpunkt**

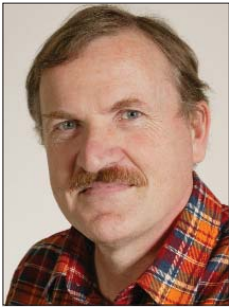
Seminare | Workshops | Tagungen März bis Juni 2009

**Flexibilisierung von Arbeitszeit
– Umsetzungsbeispiele
für die Praxis**

**Herausforderungen und
Aufgaben strategisch angehen**

**Lean Enterprise – noch ein
Rationalisierungsschub?**





Jochen Konrad-Klein

ist TBS-Berater. Arbeitsschwerpunkte des Diplom-Volkswirts sind SAP (Berechtigungen/Prüfung) und EDV (Sicherheit/Datenschutz).

Vertraulichkeit – ein hohes Gut

Wie Interessenvertreter Daten schützen

Vertraulichkeit spielt eine große Rolle in der Arbeit eines Betriebs- oder Personalrats. Er hat über personelle Einzelmaßnahmen zu entscheiden und tauscht schützenswerte Informationen mit anderen Kollegen aus. Viele Informationen werden dabei mittels EDV erstellt, gespeichert und ausgetauscht. Ist jeder Betriebs- oder Personalrat wirklich sicher, dass auf die Daten in seinem PC nur berechtigte Personen zugreifen können? Ist er sicher, dass vertrauliche Daten angemessen geschützt sind?

Dabei muss er nicht einmal davon ausgehen, dass der Arbeitgeber sein Telefon abhört oder seine Verbindungsdaten ausforscht. Emails werden häufig archiviert und Protokolle über Verbindungsdaten mittels Firewall-Systemen erstellt. So wird die Kommunikation der Interessenvertretung mit den Beschäftigten, mit Externen oder untereinander potenziell Vielen zugänglich.

Die TBS will dieses Thema zusammen mit Interessierten auf eine neue Art bearbeiten. Auf einer öffentlichen Plattform im Internet sollen alle Aspekte der vertraulichen Arbeit behandelt werden. Wir werden dafür ein Wiki benutzen, also ein Hypertext-System, dessen Inhalt von den Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch geändert werden kann – sie können ihre Themen und Fragen einstellen. Dazu soll es einen Blog über den aktuellen Stand und mögliche Themen geben. Schließlich sollen in Workshops einzelne Aspekte intensiver diskutiert werden. Ein erster Workshop wird sich mit der Frage befassen, wie der Betriebsrat seine Informationen technisch schützen kann. Dazu werden wir Experten einladen und Lösungsmöglichkeiten präsentieren.

Es sollen aber nicht nur technische Themen behandelt werden, sondern alle Aspekte der Vertraulichkeit. So wird ein nächster Workshop darauf eingehen, welche vertraulichen Informationen in der täglichen Arbeit anfallen und welche Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden sollten.

Wir starten so ein offenes Projekt der Zusammenarbeit. Die Themen werden von denen bestimmt, die an dem Projekt teilnehmen. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie die praktische Arbeit besser gestaltet werden kann.

Kontakt: Tel. 0173/2097757 jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de

Tel. 0173/2097753 bernd.stein@tbs-nrw.de

www.tbs-nrw.de



Katharina Just-Hahn

ist TBS-Beraterin. Die Diplom-Informatikerin ist vor allem mit der Einführung und dem Einsatz von EDV in Beratung und Bildung befasst.

Externe Beratung kostet Geld

Wie der Chef überzeugt werden kann

Aufgabe und Ziel der TBS ist es, Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Unsere Beratung umfasst nicht nur die Erstellung von Gutachten, sondern auch ein methodisch strukturiertes und zielorientiertes Handeln. Das konkrete Vorgehen erarbeiten wir mit dem jeweiligen Gremium, gemäß der konkreten Fragestellung, den vorhandenen Kenntnissen des Gremiums sowie der betrieblichen Situation. Unsere Beratung soll das Gremium fit machen, seine zukünftigen Aufgaben selbstständig zu lösen. Mit zunehmender Erfahrung des Gremiums konzentrieren wir unsere Beratung auf den Erwerb von Fachkompetenz. Eine gute Beratung ist also interessen-, kennnis-, zeit- und ergebnisorientiert. Übersetzt in Kosten bedeutet dies: So viel wie nötig und so wenig wie möglich.

Doch hier liegt der Stolperstein auf dem Weg zu einer guten Beratung: die Kostenübernahme.

Unabhängig von der finanziellen Situation des Betriebs haben die Gremien häufig mit erheblichen Widerständen auf Arbeitgeberseite zu kämpfen, wenn sie ihren Anspruch auf externe Beratung durchsetzen wollen. Der Arbeitgeber spielt zum Beispiel die Bedeutung des jeweiligen Themas herunter und zweifelt die Erforderlichkeit einer Beratung an oder der betriebliche Sachverstand wird für ausreichend gehalten. Alternativ werden eine Schulung für einzelne Mitglieder des Gremiums oder gar die Beschaffung eines Sachbuchs vorgeschlagen. Die Interessenvertretung muss deshalb argumentativ gewappnet sein und hartnäckig bleiben.

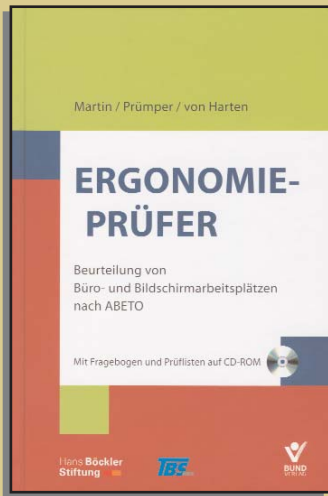
Mit unserer Broschüre „Gut beraten! Externe Sachverständige für den Betriebsrat nach § 80 (3) und § 111 BetrVG“ möchten wir den Gremien Argumente und Handlungsmöglichkeiten vorstellen. Wir reiten keine Paragraphen, sondern achten auf Verständlichkeit und Handlungsorientierung. Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Argumenten können Arbeitnehmervertreter externen Sachverstand beanspruchen?

Die 56-seitige Broschüre „Gut beraten!“ kostet 4,50 Euro plus Porto und kann per Fax bei der TBS NRW bestellt werden: 0231/249698-42.

Kontakt: Tel. 0173/2097762

katharina.just-hahn@tbs-nrw.de

Der neue Ergonomieprüfer ist da!



Wer die Arbeitsbedingungen von Bildschirmarbeitsplätzen beurteilen will braucht den Ergonomieprüfer. Dieses Standardwerk ist jetzt in einer überarbeiteten und erweiterten Ausgabe als gemeinsames Produkt von Hans-Böckler-Stiftung und TBS im Bund-Verlag erschienen. Neben neuen gesetzlichen Regelungen wie der Arbeitsstättenverordnung sind die neuesten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse über die Arbeitsumgebung und die psychischen Belastungen berücksichtigt worden. Das Buch enthält Informationen über neue Bürokonzepte, über Büroarbeit für Ältere, über Mitbestimmung sowie neue Arbeitsformen wie mobile Arbeit. Es stellt umfassende praktische Erläuterungen, direkt umsetzbare Arbeitshilfen und verlässliche Beurteilungsmethoden zur Verfügung (auch auf CD).

Dazu zählen:

- ein Fragebogen zur Grobanalyse von Ausführungsbedingungen, Software und Arbeitstätigkeit,
- Prüflisten zur Feinanalyse von Arbeitsplatz, Hardware, Akustik, Beleuchtung, Raumklima, Unterweisung, Vorsorgeuntersuchung, neue Bürokonzepte sowie Büroarbeit für Ältere,
- eine Workshop-Methode zur Ermittlung von Gestaltungsalternativen unter Beteiligung der Beschäftigten,
- umfassende Darstellung der Mitbestimmungsrechte von Interessenvertretungen und der Rechtsprechung.

**Bestellungen an Bund-Verlag GmbH, 60424 Frankfurt am Main,
per Fax: 0 69 / 79 50 10 11 oder E-Mail: kontakt@bund-verlag.de, Preis: 24,90 €**



„Gute Arbeit!“

Fachtagung für Betriebsräte in Call-Centern

31. März – 2. April 2009, Intercity Hotel Kassel-Wilhelmshöhe

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Fachtagung für Betriebsräte in Call-Centern statt – es ist bereits die sechste. Sie wird veranstaltet vom TBS-Netz der gewerkschaftsnahen Beratungsstellen und der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di mit dem Schwerpunktthema: „Gute Arbeit“.

Zur Eröffnung sind Beiträge der Interessenverbände zur Arbeitsqualität, zu einem gewerkschaftlichen Leitbild von „Guter Arbeit“ und zur Erwartung der Beschäftigten in Call-Centern vorgesehen. Im Zentrum der Tagung stehen aktuelle Ergebnisse einer Befragung von Beschäftigten zu ihrer Arbeit. Welche Handlungsmöglichkeiten Betriebsräte haben und welche Beispiele guter Praxis es gibt, wird in den Foren diskutiert.

Weitere Infos und Anmeldung:

www.tbs-nrw.de

Handlungshilfen, Themenblätter und Dokumentationen der bisherigen Tagungen:

www.tbs-netz.de

Den demografischen Wandel im Betrieb gestalten

Der demografische Wandel, die Veränderung der Altersstruktur unserer Gesellschaft, macht vor den Betrieben nicht halt: Seit 2004 nimmt der Anteil älterer Beschäftigter deutlich zu. In den kommenden Jahren setzt sich dieser Trend fort, die Anzahl der älteren Menschen in den Unternehmen und auf dem Arbeitsmarkt wird weiter wachsen. Dieser Umbruch der Altersstruktur ist das entscheidende Merkmal des demografischen Wandels in der Arbeitswelt. Erst ab 2020 kommt es zu einem allmählichen Rückgang der Anzahl erwerbsfähiger Menschen in Deutschland sowie zu einem merklichen Rückgang der Anzahl junger Nachwuchskräfte. Die entscheidende Herausforderung für die Gestaltung der Arbeitswelt besteht also darin, eine deutlich steigende Zahl älterer Menschen bis zum Rentenalter in Beschäftigung zu halten oder zu integrieren. Dabei sind die Chancen für die verschiedenen Beschäftigtengruppen ungleich verteilt.

Die Erfahrungen der TBS zeigen, dass vor allem Beschäftigte in Bereichen mit hohen körperlichen und seelischen Belastungen befürchten, nicht bis zum Rentenalter im Beruf bleiben zu können. Und vielfach nehmen Stress und Arbeitsverdichtung weiter zu. Gestaltungsmöglichkeiten werden vielfach nicht gesehen.

Hier bietet das Thema „demografischer Wandel im Betrieb“ Chancen für eine Trendwende. Die in vielen Betrieben absehbare deutliche Alterung der Beschäftigten und die in Zukunft abnehmende Zahl von Nachwuchskräften macht dies deutlich. Die Probleme, die sich durch Verschleiß von Arbeitskraft und jahrelang unterlassene Qualifizierung angesammelt haben, können schon bald nicht mehr so einfach wie bisher – nämlich durch Frühverrentung und Neueinstellungen – gelöst werden. Notwendig sind vielmehr Konzepte, mit denen vorgebeugt wird, damit möglichst viele Kolleginnen und Kollegen gut und erfolgreich bis zur Rente arbeiten

können. Wichtig ist dabei, dass Angebote und Möglichkeiten für alle Beschäftigtengruppen geschaffen werden. Länger gesund im Beruf zu bleiben ist schließlich ein sinnvolles Ziel für jede und jeden.

Unser Ziel lautet „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit“. Im Projekt demoBiB (Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit im demografischen Wandel) hat die TBS ein eigenes Konzept sowie verschiedene Instrumente entwickelt, mit denen der Handlungsbedarf im Unternehmen eingeschätzt und Maßnahmen entwickelt werden können. Diese wurden in Betrieben unterschiedlicher Branchen und Größen praktisch erprobt und stehen auf der Internetseite www.demobib.de kostenlos zur Verfügung.

Den Handlungsbedarf erkennen:

Altersstrukturanalyse und UnternehmensCheck

Mit dem DemografieKompass hat das Projekt demoBiB eine Software entwickelt, mittels der schnell und einfach die betriebliche Altersstruktur erfasst und ausgewertet werden kann. Damit ist es möglich, online oder auf dem Windows-PC Prognosen über die Veränderung der Altersstruktur in den kommenden Jahren zu erstellen. Die grafische Auswertung hilft zu erkennen, wo in Zukunft durch das Altern der Belegschaft oder das Ausscheiden von Mitarbeitenden Handlungsbedarf entsteht. Die Nutzung des DemografieKompasses ist kostenlos.

Ergänzend zu dieser Altersstrukturanalyse ist es sinnvoll, Stärken und Grenzen der betrieblichen Beschäftigungsfähigkeit einzuschätzen. Mit dem UnternehmensCheck 2.0 können die Bedingungen für den Erhalt und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit in einzelnen Bereichen und Abteilungen bewertet werden. Das hilft, künftige Risiken beispielsweise für die Gesundheit oder den Erhalt von Know-how zu erkennen.

... zu den Autoren



Eva von Buch

ist Beraterin in den TBS-Projekten „Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit im demografischen Wandel“ (demoBiB) und „Hotline Zeitarbeit“. Schwerpunkte der Gesundheitswissenschaftlerin sind betriebliches Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung und der demografische Wandel.



Dr. Urs Peter Ruf

ist TBS-Berater und Leiter des Projekts „Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit im demografischen Wandel“ (demoBiB). Arbeitsschwerpunkte des Soziologen sind neben dem demografischen Wandel betriebliche Umgestaltung, Kompetenzentwicklung, Gesundheitsförderung und EDV.

Die TBS bietet vier Broschüren an zur betrieblichen Gestaltung des demografischen Wandels:

DemografieKompass

Mit dem DemografieKompass kann online und auf jedem Windows-PC die Altersstruktur der Beschäftigten im Unternehmen dargestellt werden. Mit wenigen Mausklicks können die notwendigen Informationen zu Alter und Qualifikation der Beschäftigten erfasst und in Echtzeit Prognosen zur Personalentwicklung erstellt werden.

UnternehmensCheck Beschäftigungsfähigkeit 2.0

Das Fragebogen-Tool ermöglicht branchenübergreifend und ohne Expertenwissen betriebliche Potenziale zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit einzuschätzen. Die Ergebnisse werden automatisch grafisch ausgewertet. Damit gibt das Instrument Hinweise darauf, welche Handlungsfelder angesichts des demografischen Wandels an Bedeutung gewinnen.

Das Thema angehen ...

Die Eduard Hueck GmbH & Co. KG erzeugt und bearbeitet Aluminiumprofile. Am Standort Lüdenscheid sind rund 600 MitarbeiterInnen tätig. Das Projekt demoBiB ermittelte, welcher Handlungsbedarf durch den demografischen Wandel auf das Unternehmen und die Beschäftigten zukommt. Als Antwort darauf wurden in einer Abteilung der Produktion sowie dem Konstruktions- und Entwicklungsbereich modellhaft Lösungen entwickelt.

In einem Auftakt-Workshop bestimmten Betriebsrat, Personalleitung, Abteilungsleitungen und Beschäftigte die Ziele des Betriebsprojekts. Eine Altersstrukturanalyse zeigte auf, welche Probleme das Altern und Ausscheiden von Beschäftigten in den kommenden Jahren aufwirft. Zudem wurde auf der Grundlage bestehender Erfahrungen skizziert, welche neuen Anforderungen an die Qualifikation und die Arbeitsprozesse sich in Zukunft ergeben.

In Arbeitsgruppen entwickelten Beschäftigte Maßnahmen zum Abbau von Stress und körperlichen Belastungen. Im Zentrum standen dabei immer wieder Fragen der Arbeitsorganisation. Durch bessere Arbeitsabläufe und einen guten Informationsfluss können Mehrarbeit und Nacharbeiten vermieden werden. Die engere Einbindung von Mitarbeitenden der Produktion in die Qualitätskontrolle und ein besserer Erfahrungsaustausch zwischen den Abteilungen ermöglichen den Aufbau von Qualifikationen.

Die Bandbreite der von den Beschäftigten bearbeiteten Themen war groß. Sie reichte von Anforderungen an eine bessere Beleuchtung bis zur Reorganisation von Arbeitsabläufen über mehrere Abteilungen. Neben diesen praktischen Ergebnissen profitieren die beteiligten Beschäftigten und Abteilungen von dem deutlich gestiegenen Know-how, Probleme und Belastungen im Arbeitsleben zu erkennen und abzustellen.

Zeitgleich zur Arbeit in den Beschäftigtengruppen wurde in einem Steuerkreis aus Betriebsrat, Abteilungsleitungen und Personalleitung ein Konzept zur Verbesserung von Personalentwicklung und Qualifizierung erarbeitet. Ein Ergebnis war die Verbesserung von Mitarbeitergesprächen. Ziel ist es, dabei allen Beschäftigten angemessene Angebote zur Qualifizierung zu machen.

SelbstCheck Beschäftigungsfähigkeit 2.0

Längere Lebensarbeitszeit und demografischer Wandel stellen jeden Einzelnen vor neue Herausforderungen. Mit dem SelbstCheck können Beschäftigte die eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen einschätzen. Die automatische grafische Auswertung des SelbstCheck-Fragebogens gibt Auskunft darüber, welche individuellen Stärken und Grenzen die eigene Beschäftigungsfähigkeit kennzeichnen und welchen Stellenwert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat.

Beschäftigungsfähigkeit für den demografischen Wandel

Die TBS hat ein Konzept entwickelt, um den Bedarf an betrieblichen Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels einschätzen zu können. Beispiele illustrieren, wie in unterschiedlichen Branchen das Thema angegangen werden und somit Beschäftigung gesichert werden kann.



Bestellungen: TBS NRW,
Fax 0231 / 249698-42
eMail: tbs-hauptstelle@tbs-nrw.de

Das Projekt demoBiB wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS), der Hans Böckler-Stiftung (HBS) und dem EU Sozialfonds finanziell gefördert.



Holger Triebert,

Betriebsrats-
vorsitzender,
Eduard Hueck
GmbH & Co. KG

Der Betriebsrat der Hueck GmbH & Co. KG in Lüdenscheid hat das Thema demografischer Wandel im Betrieb angepackt. Betriebsratsvorsitzender Holger Triebert berichtet, wie im Projekt demoBiB der TBS NRW gemeinsam mit der Personalleitung Maßnahmen entwickelt wurden, um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter zu sichern.

„Zum Thema demografischer Wandel hatten wir im Betriebsrat zunächst ganz schön viele Fragen. In der gemeinsamen Arbeit im Projekt mit der TBS haben wir dann einiges gelernt. Zum Beispiel, dass es stark darauf ankommt, die Dinge abzustellen, durch die unsere Arbeit hier und heute belastet wird. Wir haben gemeinsam nach Lösungen gesucht, mit denen die Gesundheit und die Qualifikationen der Kolleginnen und Kollegen gefördert werden. Unser gemeinsames Ziel ist es, Beschäftigung und Zukunftsfähigkeit auch mit alternden Belegschaften zu sichern.“

Um das Thema demografischer Wandel anzugehen empfiehlt Holger Triebert den Demografie-Kompass. „Mit diesem Instrument kann man feststellen, wo man mit der Altersstruktur im Betrieb steht. Damit kann ich als Betriebsrat erkennen, was passiert, wenn der Arbeitgeber das Thema nicht aufgreift und nicht aktiv wird. Die Bedienung ist einfach und es genügen bereits wenige Informationen, um zu Ergebnissen zu kommen.“

Im Projekt wurde der UnternehmensCheck in Arbeitsgruppen von Beschäftigten aus der Produktion und der Konstruktionsabteilung genutzt. Holger Triebert: „Damit haben wir in kurzer Zeit einen guten Überblick über den Handlungsbedarf im jeweiligen Bereich erhalten. Den KollegInnen hat das Instrument darüber hinaus geholfen zu entscheiden, welches Thema am dringlichsten angegangen werden sollte. Als Konsequenz aus diesen Erfahrungen soll der UnternehmensCheck jetzt regelmäßig in den Abteilungen eingesetzt werden um aufzuzeigen, wo wir schon gut sind und wo wir uns noch verbessern können.“

von profis für profis

Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB-Bildungswerk NRW

Flexibilisierung von Arbeitszeit – Umsetzungsbeispiele für die Praxis

Mit der Neugestaltung betrieblicher Arbeitszeiten verbinden sich im Betrieb hohe, aber auch sehr unterschiedliche Erwartungen. Da sind die Notwendigkeiten optimierter Produktionsbedingungen, dort die Bedürfnisse der Beschäftigten.

Ziel: Einen Überblick über geeignete betriebliche Lösungsansätze bekommen, um die Diskussion im Unternehmen auf eine breite Beteiligungsbasis stellen zu können.

Inhalt:

- Vorstellung von verschiedenen aktuellen Arbeitszeitmodellen
- Rechtliche Rahmenbedingungen und arbeitsmedizinische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Arbeitszeit
- Gestaltungselemente am Beispiel Arbeitszeit-Ampelkonto
- Typische Probleme und wichtige Erfolgsfaktoren bei der betrieblichen Umsetzung
- Beschäftigtenbeteiligung in der Praxis
- Handlungsschritte der Interessenvertretung
- Eckpunkte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung

Zielgruppe: Interessenvertretungen, die vor der Einführung einer flexiblen Arbeitszeit stehen oder Eigeninitiativen entwickeln wollen.

Referentin: Silke Hoffmann, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Arbeitszeitmodelle, Entgeltsysteme, Führungs- und Managementmethoden, zertifizierte Era-Beratung, EDV-Systeme in der Produktion

Haltern a. See: 21. / 22.04.09

Anmeldeschluss: 30.03.09

Preis: 350 € + 197 € Übern. + Verpfl.*

Seminar Nr. D 299523-133

* Verpfl. zzgl. USSt.

Gute Arbeit

Die Qualität der Arbeit im Betrieb zu beurteilen und bundes- oder branchenweit zu vergleichen ist die herausragende Idee des DGB-Index „Gute Arbeit“. Die Nutzung des dahinter stehenden Konzepts für betriebliche Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit, zur Beurteilung der Arbeitstätigkeit oder zum Thema altersgerechte Arbeitsplätze ist äußerst sinnvoll.

Ziel: Das Konzept, den Fragebogen und die Auswertung zum DGB-Index kennenlernen und für die betriebliche Interessenvertretung nutzbar machen.

Inhalt:

- Was ist „Gute Arbeit“?
- Welche Ansätze zum Konzept „Gute Arbeit“ gibt es?
- Wie ist der DGB-Index „Gute Arbeit“ entstanden?
- Aufbau und Auswertung des Fragebogens
- Wie lauten die Ergebnisse?
- Die Nutzung des Fragebogens zum DGB-Index im Betrieb
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung im Rahmen der Mitbestimmungsrechte

Zielgruppe: InteressenvertreterInnen, Gesundheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Referent: Dr. Gerd von Harten, Dipl.-Math., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Datenschutz, Controlling SAP, Öffentliche Verwaltung

Kerken: 28. / 29.04.09

Anmeldeschluss: 06.04.09

Preis: 350 € + 150 € Verpfl.*

Seminar Nr. D 299533-133

Vom Internet zum WEB 2.0 – neue Tendenzen rund um das Internet

Manchmal kommt es einem so vor, als gäbe es das Internet immer schon. Tatsächlich existiert es erst seit 1993, aber täglich kommt Neues hinzu. Die Schlagwörter lauten VoIP, Wikis, RSS, Blogs oder WEB 2.0.

Ziel: Einen Überblick über die aktuellen Internet-Trends gewinnen, zum Beispiel über VoIP, instant messaging und WEB 2.0, deren betriebliche Anwendung und Auswirkung.

Inhalt:

- Neue Entwicklungstrends rund um das Internet
- E-Mail, instant messaging, Voice over Internet (VoIP)
- Klassische Kontrolle im Internet



- Soziale Software: Mehr Kommunikation, mehr Gespräche?
- Wikis, Blogs und WEB 2.0: mehr Offenheit und Wissensmanagement im Betrieb?
- Auswirkungen auf die Beschäftigten
- Handlungs- und Gestaltungsansätze im Betrieb

Zielgruppe: Betriebs- und Personalräte sowie alle an Internet-trends Interessierten

Referent: Jürgen Fickert, Dipl.-Arb.-Wiss., TBS-Berater
Arbeitsschwerpunkte: alle Fragen des EDV- Einsatzes, Datenschutz; betriebswirtschaftliche Fragestellungen

Sundern-Langscheid: 04. / 05.05.09

Anmeldeschluss: 09.04.09

Preis: 350 € + 122 € Übern. + Verpfl.*

Seminar Nr. D 299526-133

BWL-Reihe: Der Jahresabschluss – Bilanzanalyse und mehr

Der Arbeitgeber muss dem Wirtschaftsausschuss und dem Betriebsrat den Jahresabschluss erläutern, das verlangt das Betriebsverfassungsgesetz. Bei dieser regelmäßigen Information über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens stellt sich insbesondere in Krisensituationen die Frage, wie die vorgelegten Zahlen interpretiert und bewertet werden müssen.

Ziel: In die Lage versetzt werden, sich eigenständig einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verschaffen zu können.

Inhalt:

- Rechnungswesen im Unternehmen
- Der Jahresabschluss: gesetzliche Grundlagen; Aufbau von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung; Lagebericht
- Bilanzpolitik und -gestaltung
- Berechnung und Deutung von Kennziffern an Praxisbeispielen

Zielgruppe: Betriebsräte und Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Referentin: Silke Hoffmann, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin
Arbeitsschwerpunkte: Arbeitszeitmodelle, Entgeltssysteme, Führungs- und Managementmethoden, zertifizierte Eraberatung

Kerken: 12. / 13.05.09

Anmeldeschluss: 20.04.09

Preis: 350 € + 150 € Übern. + Verpfl.*

Seminar Nr. D 299532-133

Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei. Schlechtes Führungsverhalten belastet jede Arbeitssituation extrem, so das Ergebnis einer Betriebsrätebefragung.

Ziel: Einfluss nehmen können auf Führungsverhalten und Betriebsklima.

Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgaben von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften
- SMAG PE+: das strukturierte MitarbeiterInnengespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Zielgruppe: InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung beschäftigen.

Referentin: Gabriele Gleisner, Dipl.-Ing., Dipl.-Gesundheitswissenschaftlerin, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz im Betrieb, Gefährdungsbeurteilung, Krankentrückkehrgespräche

Haltern am See: 26. / 27.05.2009

Anmeldeschluss: 04.05.2009

Preis: 350 € + 197 € Übern. + Verpfl.*

Seminar Nr. D 299524-133

* Verpfl. zzgl. USSt.



Herausforderungen und Aufgaben strategisch angehen

Häufig werden betriebliche Interessenvertretungen mit Problemen und Herausforderungen konfrontiert, denen sie erst einmal planlos gegenüberstehen. Da hilft es, sich die Zeit zu nehmen, die Ausgangslage genau zu analysieren, sich zu vergewissern, was mit wem und in welchem Zeitraum durchsetzbar ist. In diesen Klärungsprozess muss der gesamte Betriebs- oder Personalrat einbezogen sein, um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen.

Ziel: Aneignung von Methoden, eine Aufgabe oder ein Problem unter Einbeziehung der wichtigsten Einflussfaktoren anzugehen.

Inhalt:

- Kriterien zur Situationsanalyse: Wer ist beteiligt, wer unterstützt das Anliegen des Betriebsrats, wer muss überzeugt werden?
- Definition realistischer Ziele
- Entwicklung von Maßnahmeplänen
- Methoden zur Umsetzung

Zielgruppe: Betriebliche Interessenvertretungen

Referent: Klaus Heß, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Führungs- und Managementkonzepte, Organisations- und Technikgestaltung, Personalentwicklung, Call-Center

Sprockhövel: 23. / 24.06.09

Anmeldeschluss: 02.06.09

Preis: 350 € + 145 € Verpfl.*

Seminar Nr. D 299528-133

* Verpfl. zzgl. USSt.

Für Kurzentschlossene - Seminare März/April 2009

NichtraucherInnenschutz 03.03.09

Missbrauchsmöglichkeiten von Telefondaten
- Grundlagenseminar - 10./11.03.09

Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme
- Grundlagenseminar - 18. - 20.3.09

BWL-Reihe: Betriebswirtschaftslehre für AnfängerInnen 24./25.03.09

SAP-Einsatz regeln, Betriebs- und Dienstvereinbarungen aktualisieren
- Grundlagenseminar - 31.03./01.04.09

Weitere Informationen: www.tbs-nrw.de



Verhinderung und Regelung des Einsatzes von Videoüberwachung

EDV-Systeme zur Videoüberwachung werden immer leistungsfähiger, kleiner und preiswerter. Einige Skandale, zum Beispiel bei Lidl, haben in den vergangenen Monaten die Problematik und die zum Teil illegale Nutzung von Videoüberwachung durch Arbeitgeber ans Tageslicht gebracht. Die Rechtsprechung bis hin zum Bundesarbeitsgericht BAG ist hier sehr eindeutig: Videoüberwachung ist nur in wenigen Ausnahmefällen erlaubt. Der Betriebsrat hat weitgehende Mitbestimmung.

Ziel: Im Seminar werden die erforderlichen technischen, juristischen und praktischen Kenntnisse zur Regelung, ggf. zur Verhinderung des Einsatzes von Videoüberwachung, vermittelt.

Inhalt:

- Aufbau, Funktionsweise und Leistungsmerkmale von IT-Systemen zur Videoüberwachung
- Entwicklungstendenzen und Verknüpfung von Videosystemen
- Einsatzbereiche und Nutzung von Videosystemen: praktische Fallbeispiele
- Auswirkung auf Arbeit und Beschäftigte
- Mitbestimmung des Betriebsrates bei Videoüberwachung
- Übersicht über die aktuelle Rechtsprechung, insbesondere Urteile BAG
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates
- Regelungsbereiche einer Betriebsvereinbarung

Zielgruppe: betriebliche Interessenvertreter/innen; Mitglieder von EDV- oder IT-Ausschüssen; das Seminar ist auch für betriebliche Datenschutzbeauftragte oder Vertreter der Geschäftsführung geeignet (bitte bei der Anmeldung mitteilen)

Referent: Jürgen Fickert, Dipl.-Arb.-Wiss., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: alle Fragen des EDV-Einsatzes, Datenschutz; betriebswirtschaftliche Fragestellungen

Dortmund: 16. / 17.06.09

Anmeldeschluss: 26.05.09

Preis: 350 € + 110 € Verpfl.*

Seminar Nr. D 427



Lean Enterprise – noch ein Rationalisierungsschub?

Chancen und Risiken schlanker Unternehmenskonzepte

Aus der Automobilindustrie und anderen Produktionsbereichen bekannte Methoden zur Optimierung der „Wertschöpfung“, z. B. Lean Produktion, Lean Enterprise, Lean Manufacturing und Lean Management, werden zunehmend auch auf andere Branchen übertragen. Dabei werden bestehende Strukturen, Abläufe und Tätigkeiten kontinuierlich hinterfragt und gegebenenfalls verändert (optimiert).

Ziel: Da dies alles nicht ohne Konsequenzen für Beschäftigte und die Arbeit der Interessenvertretung bleibt, erläutert das Seminar die Lean-Prinzipien und zeigt Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung auf, damit die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt und gewahrt bleiben.

Inhalt:

- Lean-Prinzipien und Methoden wie Pull Prinzip, Teamorganisation, 5-S-Methode, Poka Yoke und SMED
- Praxisbeispiele: Lean-Enterprise-Modelle und Varianten
- Chancen und Risiken schlanker Unternehmenskonzepte
- Hinweise zur arbeitsgerechten Gestaltung
- Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Zielgruppe: Betriebsratsmitglieder

Referent: Viktor Steinberger, Dipl.-Soziologe, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Beteiligung von Beschäftigten und Betriebsrat an Entscheidungen im Betrieb und die Gestaltung guter Arbeit

Kerken-Stenden: 16.02.-18.02.2009

Anmeldeschluss: 26.01.09

Preis: 650 € + 250 € Übern. + Verpfl.

Seminar Nr. V205082

Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten wie zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei. Bei einer Betriebsrätebefragung wurde schlechtes Führungsverhalten als einer der wichtigsten Faktoren für Arbeitsbelastung gesehen.

Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben, sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und Seminarort können individuell vereinbart werden.

AnsprechpartnerInnen:

- Karla Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld
Tel. 0521 / 9 66 35-0,
karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf
Tel. 0211 / 17 93 10-15,
katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund
Tel. 0231 / 24 96 98-0,
jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de

Seminare in Kooperation mit der IG BAU



Den demografischen Wandel betrieblich gestalten – Beschäftigungsfähigkeit mit alternden Belegschaften verbessern

Düsseldorf: 30.03.09 Anmeldeschluss 09.03.09

Preis: 99 € plus Verpfl.* 30 €

Seminar Nr. B527

Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz von EDV-Systemen im Bauhauptgewerbe

Düsseldorf: 23. / 24.03.09 Anmeldeschluss 02.03.09

Preis: 339 € plus Verpfl.* 60 €

Seminar Nr. B299525

* Verpfl. zzgl. USSt.



Ziel: In diesem Seminar erfährst du, wie du in deiner Funktion als Betriebsratsmitglied auf das Führungsverhalten und das Betriebsklima Einfluss nehmen kannst.

Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgaben von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften
- Das strukturierte Mitarbeiter(innen)gespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Zielgruppe: Betriebsratsmitglieder

Referent: Klaus Heß, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Führungs- und Managementkonzepte, Organisations- und Technikgestaltung, Personalentwicklung, Call Center

Hattingen: 18.03. / 19.03.2009

Anmeldeschluss: 25.02.09

Preis: 450 € + 156 € Übern. + Verpfl.

Seminar Nr. V299524

Psychische Belastungen messen – aber wie?

Quer durch alle Branchen und Betriebsgrößen nehmen Arbeitsverdichtung, ungünstige Arbeitszeiten, immer stressigere Arbeitsatmosphären und Ähnliches zu. Dies bleibt für die Betroffenen nicht ohne Folgen – die daraus resultierenden psychischen Belastungen nehmen zu. Die Ermittlung dieser psychischen Belastungen scheint vielfach schwierig und weniger „objektiv“ zu sein als etwa die Messung von Lärm oder von Gefahrstoffen.

Ziel: In diesem Seminar lernst du Methoden und Verfahren zur Messung von psychischen Belastungen und deren Anwendung im Betrieb bzw. in der Dienststelle kennen.

Inhalt:

- Begriffsklärungen: Psychische Beanspruchung – psychische Belastung
- Messmethoden und Beurteilungsinstrumente
- Psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung
- Konsequenzen aus den Ergebnissen

- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb bzw. in der Dienststelle
- Aufgaben und Rolle der Interessenvertretung

Zielgruppe: Betriebs- und Personalratsmitglieder, Mitglieder der Mitarbeitervertretung

Referent: Klaus Heß, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Führungs- und Managementkonzepte, Organisations- und Technikgestaltung, Personalentwicklung, Call Center

Gerolstein: 18.05. - 20.05.2009

Anmeldeschluss: 27.04.09

Preis: 650 € + 302 € Übern. + Verpfl.

Seminar Nr. V310081

Besser Energie als Personal sparen

Viele Unternehmen, die Kosten einsparen wollen, denken zunächst nur an das Personal. Dabei sind die Energiekosten inzwischen ein immer höherer Ausgabenblock. Allein die Strompreise haben sich in Deutschland seit 2001 ungefähr verdreifacht. Hier sind auch die betrieblichen Interessenvertretungen gefordert, denen das Betriebsverfassungsgesetz entsprechende Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Ziel: In diesem Seminar erhältst du einen Überblick über die Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Inhalt:

- Mit welchen Maßnahmen kann Energie eingespart werden?
- Wie kann ein Benchmarking im Energiebereich erfolgen?
- Wo sind die „großen“ Energieverbraucher zu finden?
- Wie können die Beschäftigten zur Energieeinsparung motiviert werden?
- Beispiele aus Betrieben
- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb und rechtliche Grundlagen

Zielgruppe: Betriebsratsmitglieder

Referent: Gerd von Harten, Dipl.-Mathematiker, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Öffentliche Verwaltung, Bildschirmarbeit, Controlling, SAP

Dortmund: 04.06.2009

Anmeldeschluss: 13.05.09

Preis: 300 € incl. Verpfl.

Seminar Nr. V406083

Von Profis für Profis - Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB-Bildungswerk NRW

Thema	Termin	Anmeldeschl.	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.
Arbeit der Interessenvertretung – Konfliktarbeit	19./20.08.09	28.07.09	Bielefeld	350,-	160,-**	D299516-133
Betriebliche Qualifizierung und Personalentwicklung	25./26.08.09	03.08.09	Sprockhövel	350,-	145,**	D299513-133
Gesucht, gefunden, ausgespät – Ortung und Überwachung mobiler Arbeitnehmer	01./02.09.09	10.08.09	Oeding	350,-	115,-**	D299518-133
BWL-Reihe: Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss	08./09.09.09	10.08.09	Bielefeld	350,-	94,-*	D299529-133
Den demografischen Wandel betrieblich gestalten – Beschäftigungsfähigkeit mit alternden Belegschaften verbessern	16./17.09.09	25.08.09	Sundern-Langscheid	350,-	122,-**	D299527-133
Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz	21./22.09.09	28.08.09	Sundern-Langscheid	450,-	122,-**	D299525-133
EDV-Einsatz regeln, aber wie? Sichere und praktische EDV-RBV	06./07.10.09	14.09.09	Oeding	350,-	115,-**	D299517-133
BWL-Reihe: Wirtschaftliche Kennzahlen: Grundkenntnisse für den Betriebsrat	04./05.11.09	13.10.09	Dortmund	350,-	242,-**	D299511-133
Abfindung richtig gemacht	12.11.09	21.10.09	Dortmund	180,-	55,-*	D299531-133
Innovationsmanagement-KVP	17.11.09	26.10.09	Dortmund	180,-	55,-*	D299530-133
Ganzheitliche Produktionssysteme - Standardisierung als Rationalisierung?	01.12.09	09.11.09	Düsseldorf	180,-	55,-*	D299520-133
Betriebliches Gesundheitsmanagement	08./09.12.09	18.11.09	Haltern am See	350,-	197,-**	D299514-133

TBS-Bildungsangebote

Thema	Termin	Anmeldeschl.	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.
Outsourcing	18./19.11.09	28.10.09	Hattingen	325,-	160,-*	641

Kooperationsseminare TBS - Verdi b&b

Thema	Termin	Anmeldeschl.	Ort	Preis	Verpfl.	Seminar-Nr.
Datenschutzkonzepte für Betriebsräte	24.-26.08.09	03.08.09	Lage-Hörste	650,-	218,-**	V101086

Kooperationsseminare TBS - IG BAU

Thema	Termin	Anmeldeschl.	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.
"Outsourcing" – die Arbeit soll verlagert werden, was nun?	15.09.09	25.08.09	Düsseldorf	99,-	30,-*	B641
Leiharbeit und Werkverträge – Die „zweite“ Belegschaft	10.11.09	20.10.09	Düsseldorf	99,-	30,-*	B325-1
Leiharbeit und Werkverträge – Die „zweite“ Belegschaft	12.11.09	22.10.09	Essen	99,-	30,-*	B325-2

*zzgl. USSt. **inkl. Übernachtung

Anmeldung

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 42 (5) LPVG NW bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt. Absagen nach Anmeldeschluss werden mit 40%, ab 6 Werktagen vorher mit 100% berechnet. Die TBS kann bei zu wenigen Anmeldungen das Seminar absagen.

Die Anmeldeinformationen werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

 **Nutzen Sie auch unsere Infoline 0211-17 93 10 11 oder das Internet www.tbs-nrw.de**

ANMELDUNG

Ausschneiden und
zusenden oder faxen.

Wir nehmen mit _____ Personen verbindlich teil.

Wir bitten um Hotelreservierung für _____ Personen

vom: _____ bis: _____

Name: _____

Vorname: _____

Betrieb/Institution: _____

Anzahl Beschäftigte: _____

Anschrift des Betriebes

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Betriebl. Funktion: _____

Telefon/Fax (tagsüber): _____

eMail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Seminar Nr.:

Titel: _____

TBS NRW

Organisationseinheit Seminare

Kurfürstenstraße 10

40211 Düsseldorf

Fax 0211-17 93 10 29

Besser beraten

Fast 17 Milliarden Euro setzen die Unternehmensberater jährlich um. Sie lassen sich ihre Ideen, wie Arbeitsplätze abgebaut oder verlagert werden können, teuer bezahlen. Nur die wenigsten Berater fühlen sich den Beschäftigten verpflichtet, beraten arbeits- und beteiligungsorientiert; ihre Dienstleistung für Betriebsräte und Gewerkschaften hat ein Volumen von schätzungsweise 20 Millionen Euro. Es scheint, als stünden sich David und Goliath gegenüber. Höchste Zeit also, sich intensiver mit der arbeitsorientierten Beratung zu befassen – und zwar im Sinne eines Dialogs: Was leisten die arbeitsorientierten Beratungsunternehmen, was erwarten Betriebsräte und Gewerkschaften von ihnen?

Das Buch „Beratung anders“ – herausgegeben von Klaus Kost von der PCG Project Consulting GmbH – bemüht sich um diesen Dialog. Ansatzweise mit Erfolg. So spricht sich TBS-Geschäftsführer Jürgen Grumbach für eine stärkere Einbindung der Betriebsräteberatung in gewerkschaftliche Strategien aus; ein Erfolg versprechender Ansatz sei der so genannte Dreiecksvertrag zwischen IG Metall, Betriebsräten und TBS in Sachen Entgeltrahmenabkommen (Era). Tatsächlich habe man damit „gute Erfahrungen gemacht“, schreibt der IG Metall-Bezirksleiter von NRW, Oliver Burkhard. Die Zukunft der Berater liege auch darin, gemeinsam mit Betriebsräten Alternativkonzepte im Sinne von „Besser statt billiger“ zu entwickeln und voranzutreiben, nicht nur die ökonomische Realität zu konstatieren und zu übersetzen.

„Beratung anders. Consulting für Betriebsräte und Gewerkschaften“, Schüren-Verlag, Marburg 2008, 224 S., 19,90 €



Hotline Zeitarbeit: 01803-100218

Die TBS betreibt eine „Hotline Zeitarbeit“ im Auftrag des Landesarbeitsministeriums und des DGB NRW. Unter 01803-100218 können Leiharbeiter Fragen zu ihrem Arbeits- und Tarifvertrag oder zu ihren Rechten und Pflichten im Entleihbetrieb stellen. Kann den Anrufern nicht sofort weitergeholfen werden, stellt die TBS einen Kontakt beispielsweise zu Experten der DGB-Gewerkschaften her. Die Hotline ist an drei Tagen in der Woche geschaltet: dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie mittwochs von 16 bis 20 Uhr. Ein Anruf kostet neun Cent pro Minute, wobei abweichende Tarife aus dem Mobilfunknetz möglich sind.

Mehr Infos: www.zeitarbeit.nrw.de



www.inqa.de

INQA steht für Initiative Neue Qualität der Arbeit. Die Initiatoren sind Bundesregierung und Sozialversicherungsträger, Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften. Sie sind 2002 mit dem Ziel angetreten, die Interessen der Beschäftigten an gesunden Arbeitsbedingungen mit den wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen zu verbinden. INQA ist bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund angesiedelt. Unter dem Dach von INQA haben sich so genannte Thematische Initiativkreise (TIK) gegründet zu Themen wie „Lebenslanges Lernen“, „Neue Qualität der Büroarbeit“ und „Älterwerden in Beschäftigung“. Der Internetauftritt von INQA bündelt alle Informationen über diese Initiativkreise und weitere Themen wie Mobbing und Stress. Außerdem bietet er eine „Datenbank Gute Praxis“; dort steht, wie beispielsweise das Arbeitsklima verbessert oder die Zahl der Arbeitsunfälle verringert werden kann. Um ständig auf dem Laufenden zu sein, empfiehlt es sich, den INQA-Newsletter zu abonnieren.



TBS NRW
Regionalstelle Dortmund
Westenhellweg 92 - 94
44137 Dortmund
Tel. 02 31/24 96 98-0
Fax 02 31/24 96 98-41
eMail tbs-ruhr@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Düsseldorf
Kurfürstenstraße 10
40211 Düsseldorf
Tel. 021 1/17 93 10-0
Fax 021 1/17 93 10-29
eMail tbs-d@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Bielefeld
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/9 66 35-0
Fax 05 21/9 66 35-10
eMail tbs-owl@tbs-nrw.de



Herausgeber:
Technologieberatungsstelle beim
DGB NRW e.V.

Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund
Verantwortlich: Jürgen Grumbach
Redaktion: Jürgen Grumbach, Klaus Hess,
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz,
Titelfoto: Veit Mette
Grafik/Layout: Elisabeth Fellemann
Druck: H. Rademann GmbH, Lüdinghausen
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-
Westfalen geförderte Einrichtung.